



2. September 2022

## Schlüsselübergabe: Hotel Engelhardt wird Reha-Zentrum

Am gestrigen Donnerstag wurde der Schlüssel des Pfullinger Hotels Engelhardt symbolisch an die Gesellschaft für Psychiatrie Reutlingen (PP.rt) übergeben.

Pfullingen (GP.rt) — Vor einigen Wochen hat das Hotel Engelhardt in Pfullingen den Hotelbetrieb eingestellt. Am gestrigen Donnerstag wurde der Schlüssel symbolisch an den Käufer des Hotels, die Gesellschaft für Psychiatrie Reutlingen (PP.rt) übergeben. Der gemeinnützige Träger wird in den nächsten Wochen das Hotel baulich in eine Rehabilitationseinrichtung für Menschen mit psychischen Erkrankungen umwidmen. Dabei waren neben dem Ehepaar Engelhardt die beiden Geschäftsführer der Gesellschaft für Gemeindepsychiatrie Reutlingen (GP.rt) und der PP.rt, Christian Freisem und Professor Dr. Gerhard Längle, sowie der Kaufmännische Direktor der PP.rt, Moritz Sans. Bereits im März hatte Fritz Engelhardt zusammen mit dem neuen Eigentümer den Verkauf seines seit 50 Jahren bestehenden Hotels bekanntgegeben. Die PP.rt plant, zukünftig einen Teil der 55 Zimmer als Reha-Zentrum zu betreiben.

„Die Bauarbeiten sollen spätestens um die Jahreswende beginnen und zum zweiten Quartal 2023 abgeschlossen sein“, erläuterte Professor Längle die weiteren Schritte. Die neue Einrichtung bietet zukünftig sowohl Wohn- als auch Arbeitsräume: Geplant sind 15 stationäre und zehn ambulante Plätze für Menschen, die nach akuten psychischen Krisen wieder in einen möglichst selbstständigen (Berufs-)Alltag zurück begleitet werden sollen. Im Erdgeschoss sind vier Werkstatt- und Berufsbildungsbereiche geplant: Je nach Wunsch und Vorbildung werden die Patientinnen an Tätigkeiten in der Hauswirtschaft, im kaufmännischen, technisch-handwerklichen oder sozialen Bereich herangeführt. Zum multiprofessionellen Team gehören neben einem leitenden Arzt auch Fachkräfte aus Pflege, Spezialtherapien und Sozialdienst.

In den übrigen Räumlichkeiten werden im Wesentlichen gemeindepsychiatrisch orientierte, temporäre Wohnangebote für rund 20 Menschen entstehen, erläuterte Christian Freisem. „Die Hotel-Zimmer bieten dafür ideale Voraussetzungen.“ Sowohl der Charakter des Hotels als auch der damit verbundene Grundgedanke einer „zeitweisen Beheimatung“ bleibe erhalten: „Wir planen keine stationäre Einrichtung für Langzeit-Bewohner, sondern ein Wohnangebot nach dem Kommen-und-Gehen-Prinzip.“ Die Einzelapartments seien als eine Art Zwischenstation für Menschen gedacht, die kurzfristig und vorübergehend eine Bleibe und die nötige fachliche Begleitung brauchen – um etwa nach der Entlassung aus einer Klinik die notwendige Stabilisierung bis zum Übergang in eine eigene Wohnung zu erfahren.

Hinter dem Projekt stehen, was die Trägerschaft angeht, genau genommen sogar vier Namen: Käuferin des Hotels in der Kaiserstraße ist die PP.rt. Mit im Boot ist ihre Schwester-Gesellschaft GP.rt. Beide sind wiederum Tochtergesellschaften des Zentrums für Psychiatrie Südwürttemberg (ZfP) und der BruderhausDiakonie. Der neue Eigentümer hatte in Vorgesprächen mit der Stadt Pfullingen bereits viele positive Signale bekommen. Auch die Anwohnerschaft wurde bereits mit einer Veranstaltung im April frühzeitig informiert.

„Angebote wie diese, an der Schnittstelle zwischen medizinischer und beruflicher Rehabilitation, gibt es bundesweit und auch in Baden-Württemberg noch viel zu wenige“, schilderte Professor Längle die Beweggründe für das besondere Konzept in Pfullingen. Christian Freisem ergänzte, erste Bewerbungen von interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seien nach der Bekanntgabe im März auch schon eingegangen. Er fügte hinzu: „An diesem attraktiven Standort mit bester Anbindung lässt es sich gut arbeiten.“

*Text: Christian Freisem, PP.rt*

PRESSEINFORMATION

Seite 2 von 2 Pressemitteilung

**Info:**

Die Gemeinnützige Gesellschaft für Gemeindepsychiatrie Reutlingen mbH (GP.rt) und die Gemeinnützige Gesellschaft für Psychiatrie Reutlingen mbH (PP.rt) sind gemeinsame Tochtergesellschaften der BruderhausDiakonie und des Zentrums für Psychiatrie (ZfP) Südwürttemberg. Beide Muttergesellschaften haben für die Versorgungsregion der Stadt Reutlingen und der umliegenden Städte und Gemeinden ihre Hilfeangebote für psychisch kranke Menschen den beiden Tochtergesellschaften übertragen, um zum Wohl der Patientinnen/Patienten sowie Klientinnen/Klienten eine bestmögliche Verknüpfung zwischen den verschiedenen Leistungen zu erreichen.

In der GP.rt sind die Angebote der außerklinischen gemeindepsychiatrischen Grundversorgung angesiedelt: Beratung, Eingliederungshilfe, Rehabilitation und Pflege; in der PP.rt die Angebote der ambulanten, tagesklinischen, stationären und stationsäquivalenten Krankenhausbehandlung.

Um die Abstimmung in der konzeptionellen Weiterentwicklung und praktischen Umsetzung der Angebotsstrukturen zu gewährleisten, werden die PP.rt und die GP.rt von einer gemeinsamen Geschäftsführung geleitet. Zudem besteht eine enge Kooperation zwischen den Betriebsleitungen der Gesellschaften. Beide Einrichtungen werden im Rahmen der Gesellschafterversammlung als Aufsichtsgremium von der BruderhausDiakonie und dem ZfP Südwürttemberg begleitet.

**Kontakt:**

Christian Freisem  
Durchwahl 278-751  
Christian.freisem@gprt.de